



Betriebsrätinentag 12.07.2017

- **Tarifrunde 2018 – Arbeitszeit + Entgelt**



Bisheriger Prozess

Strategische Schlussfolgerungen aus der Beschäftigtenbefragung 2013,
Beschlüsse des Gewerkschaftstages 2015

Vorstand: Festlegung mittelfristig anstehender tarifpolitischer Themen (ausgehend
von der Beschäftigtenbefragung und/oder der Fortentwicklung bestehender TVs)

Qualitative Tarifforderung 2015

2017 weiterhin auf
der Agenda

Themen	TV	Kündbar bis	Gesetzlicher Rahmen
Altersteilzeit	FlexÜ	31.12.2016 o. 6 Monate nach Inkrafttreten Gesetz (Juni 2014)	Gesetz neuer Rentenzugang Juni 2014 ✓
AVWL	AVWL	6 Monate bis Jahresende	Keine Änderung, neuer Durchführungsweg notwendig ✓
Bildungsteilzeit	Quali	3 Monate bis Jahresende	✓
Reduzierte Vollzeit für Pflege	MTV	3 Monate	Gesetz voraus. 2015
weitere Arbeitszeitthemen	MTV	3 Monate	
Werkverträge		Keine,	Gesetz ab Mitte 2015 ✓
Leiharbeit	LeiZeI	31.12.2015 o. 6 Monate nach Gesetz (Mitte 2015)	Gesetz ab Mitte 2015 ✓

Die Arbeitszeitagenda der Arbeitgeber



**„Das passt
nicht mehr
in die Zeit“**

„Uns stört nicht so sehr die Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit als vielmehr die Tatsache, dass wir sie nicht so flexibel einsetzen können wie das notwendig und zeitgemäß wäre. Wenn wir also genügend Arbeitszeitvolumen bedarfsgerecht, flexibel und ohne Mehrkosten bekommen, müssen wir die 35-Stunden-Woche auch gar nicht in Frage stellen.“

Interview Wolf, Südwest Presse vom
19.04.2017

Stefan Wolf: „Die Jungen habe
eine völlig andere Einstellung zum
Thema Arbeitszeit.“ Foto: dpa

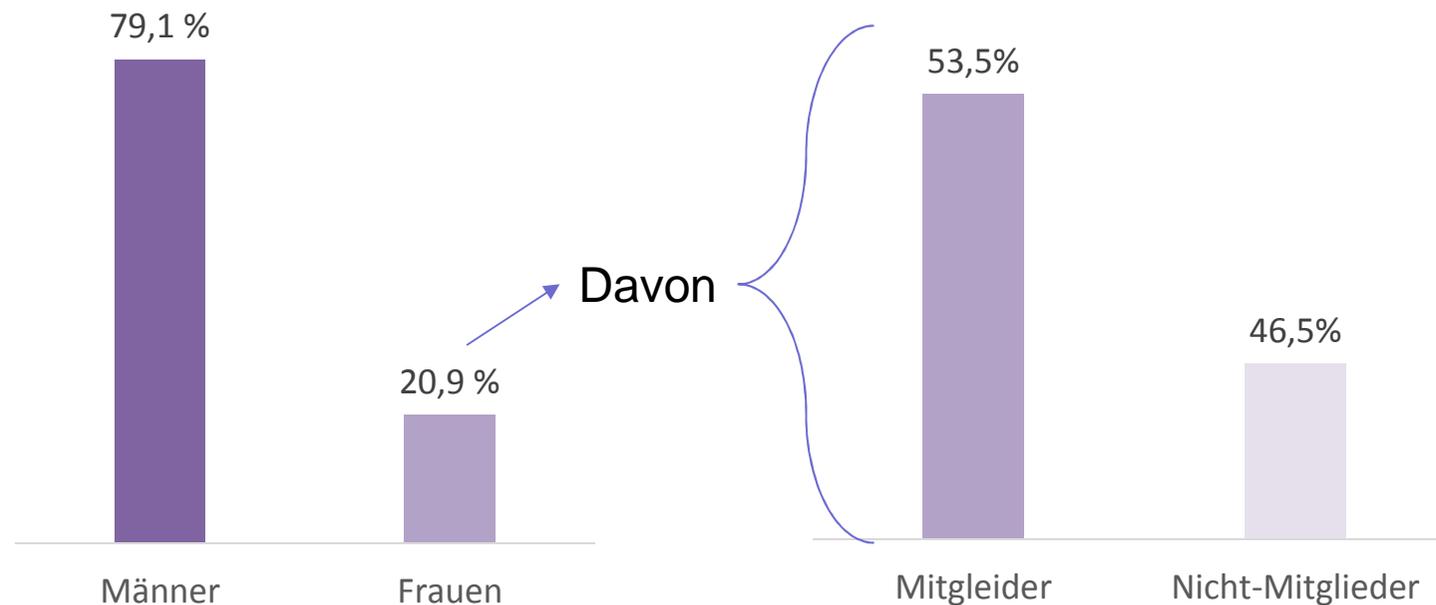
Wo stehen wir heute?

- **2011: Gewerkschaftstag formuliert
Notwendigkeit qualitativer Tarifpolitik**
- **2013: Beschäftigtenbefragung**
- **2014: Tarifkommissionen diskutieren die
qualitativen Themen**
- **2015: Tarifrunde: Altersteilzeit und Einstieg in
Bildungsteilzeit
Gewerkschaftstag: Beschluss Arbeitszeitkampagne**
- **2016: Start der Kampagne in den Bezirken**
- **2017: Tarifkommissionen diskutieren
Arbeitszeitthemen,
Beschäftigtenbefragung**
- **Zuspitzung auf tarifpolitische Forderungen**



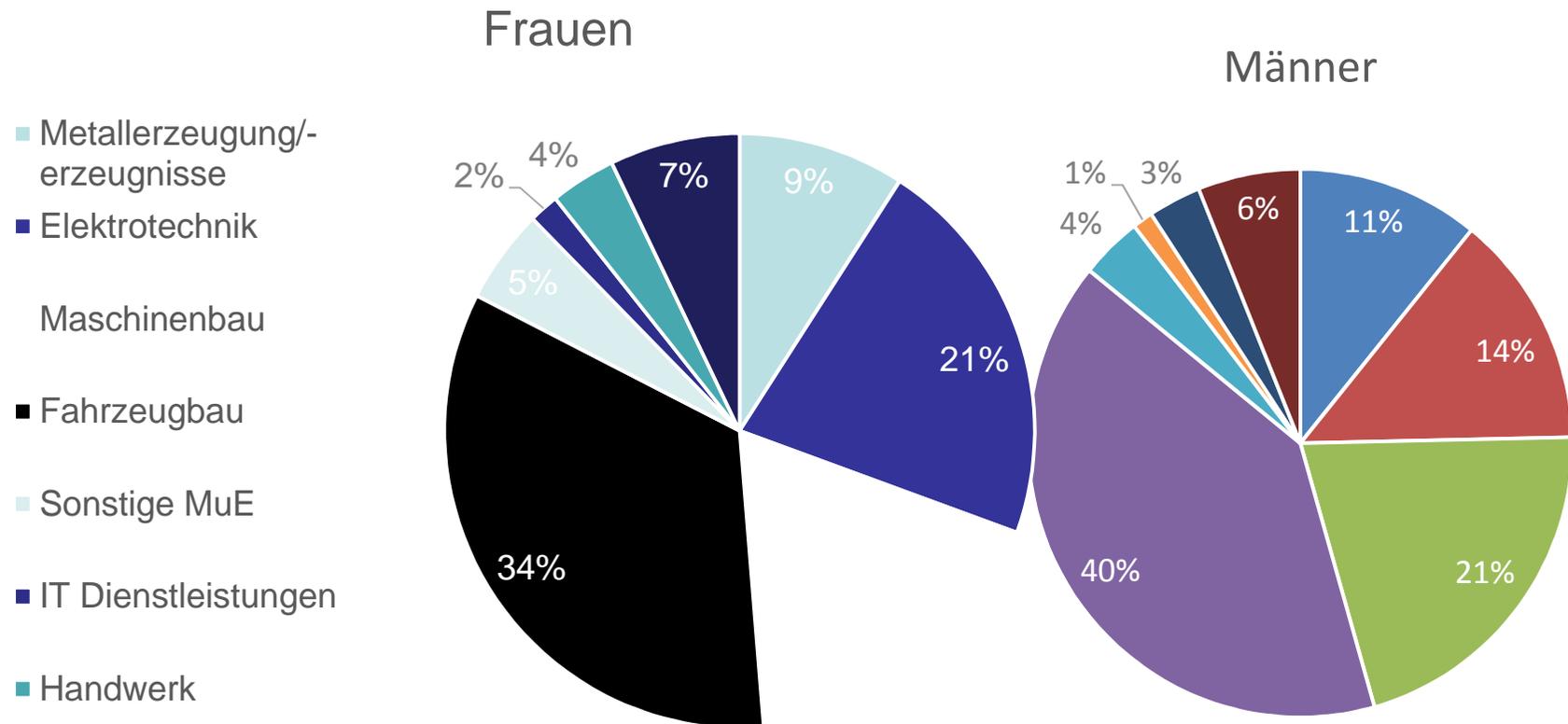
Beteiligung an der Befragung insgesamt: 570.990 Antworten

- Von 570.990 Beteiligten waren 119.571 weiblich – das entspricht einem Anteil von knapp 21 Prozent.
 - 62.676 Frauen (58,5 Prozent) sind Mitglied der IG Metall.
- Beteiligung der Frauen liegt leicht über ihrem Organisationsgrad.
 - Positiv: hohe Beteiligung von unorganisierten Frauen.
 - Auch Angestellte/Hochqualifizierte haben sich in hohem Maß beteiligt.



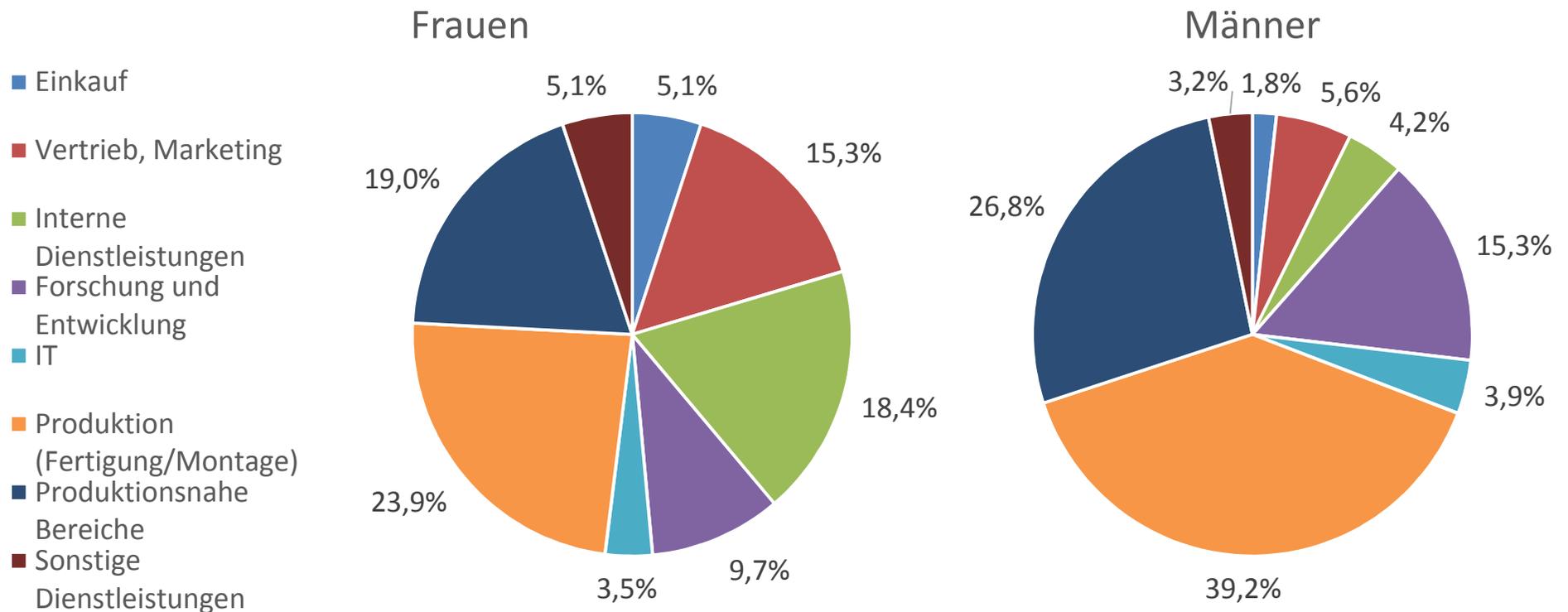
Frauen und Männer im Vergleich: Branchenzugehörigkeit

- Keine überraschenden Unterschiede bei der Verteilung auf die Branchen



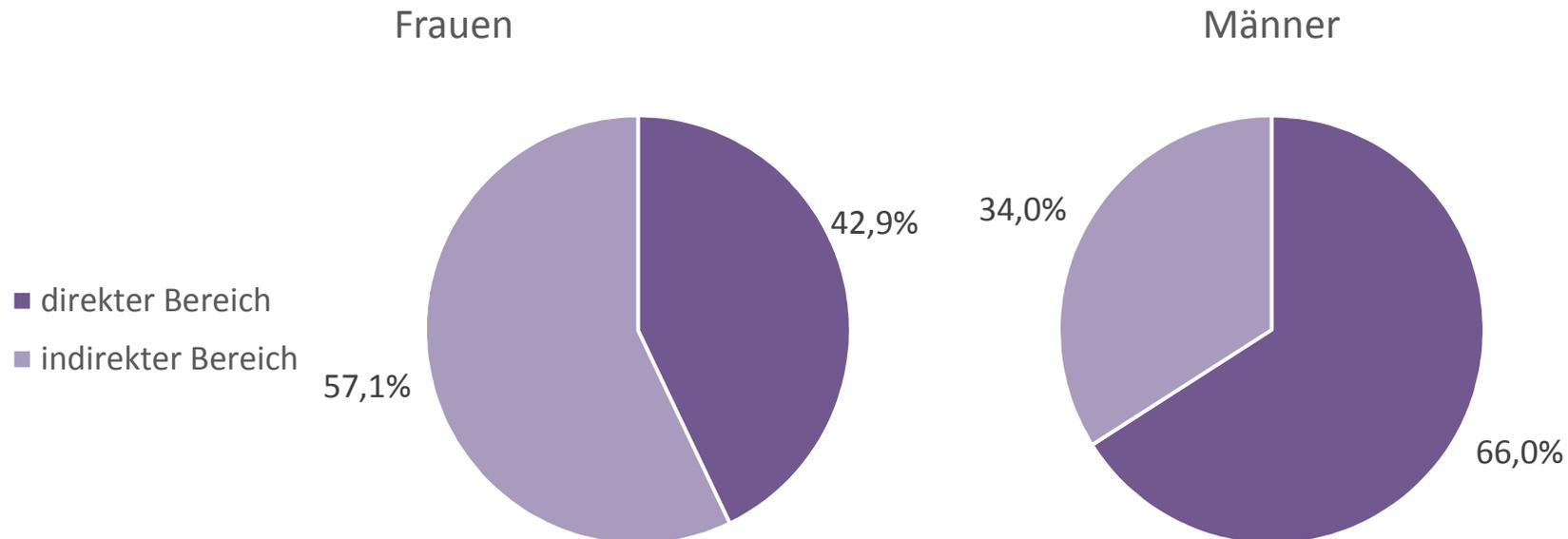
Frauen und Männer im Vergleich: Tätigkeitsbereiche

- aber: hoher Frauenanteil in indirekten Bereichen (Einkauf, Vertrieb, Marketing) und in Forschung und Entwicklung

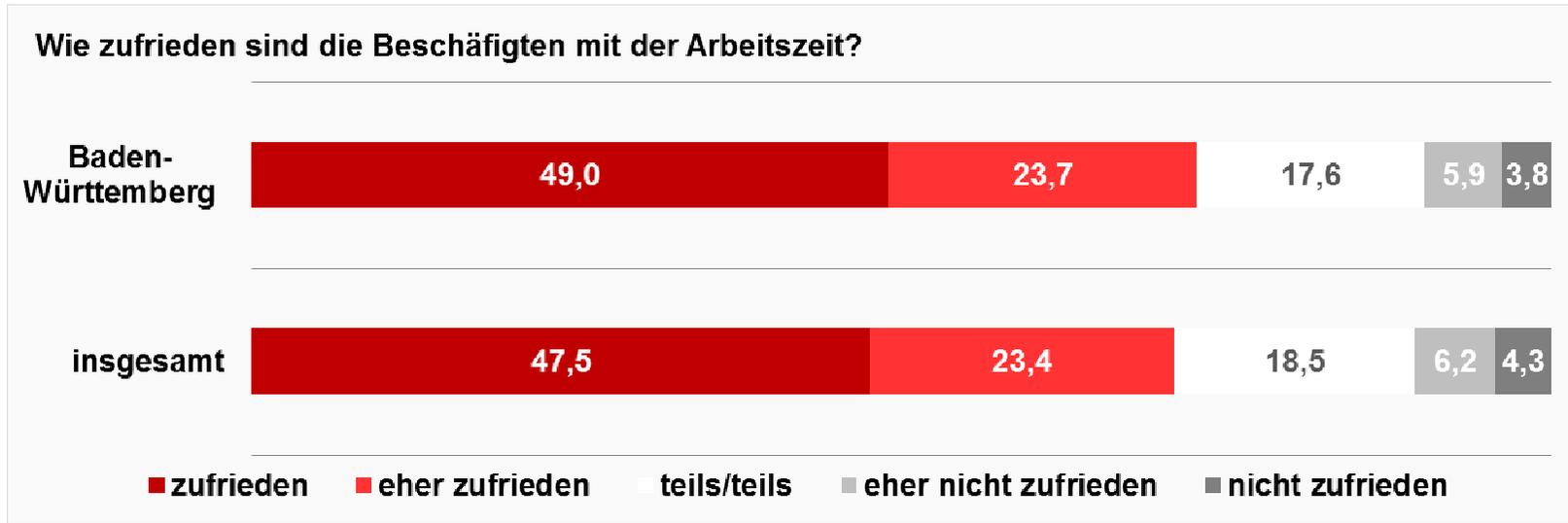


Frauen und Männer im Vergleich: Tätigkeitsbereiche

- aber: hoher Frauenanteil in indirekten Bereichen (Einkauf, Vertrieb, Marketing) und in Forschung und Entwicklung



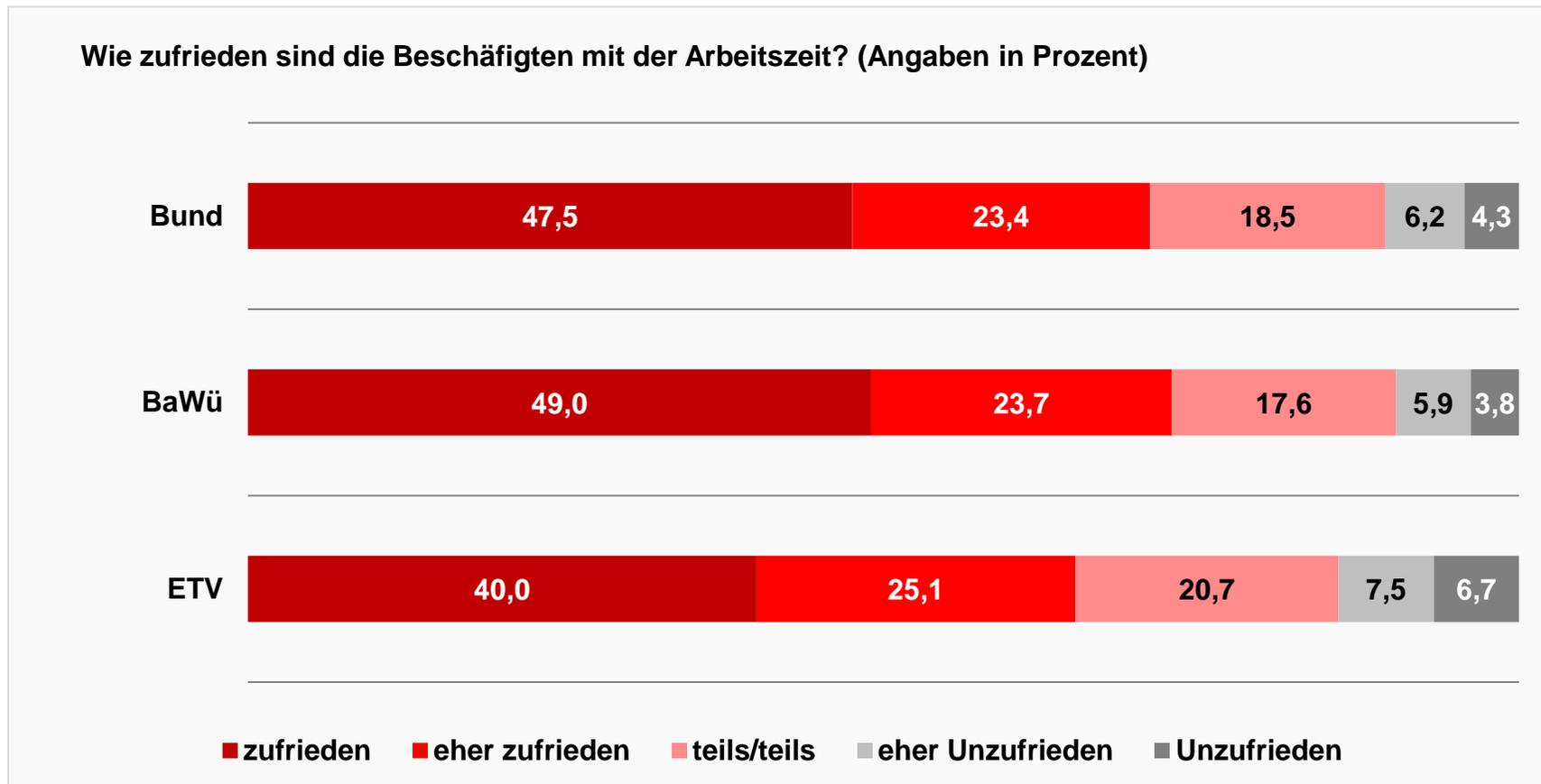
Zufriedenheit mit der Arbeitszeit



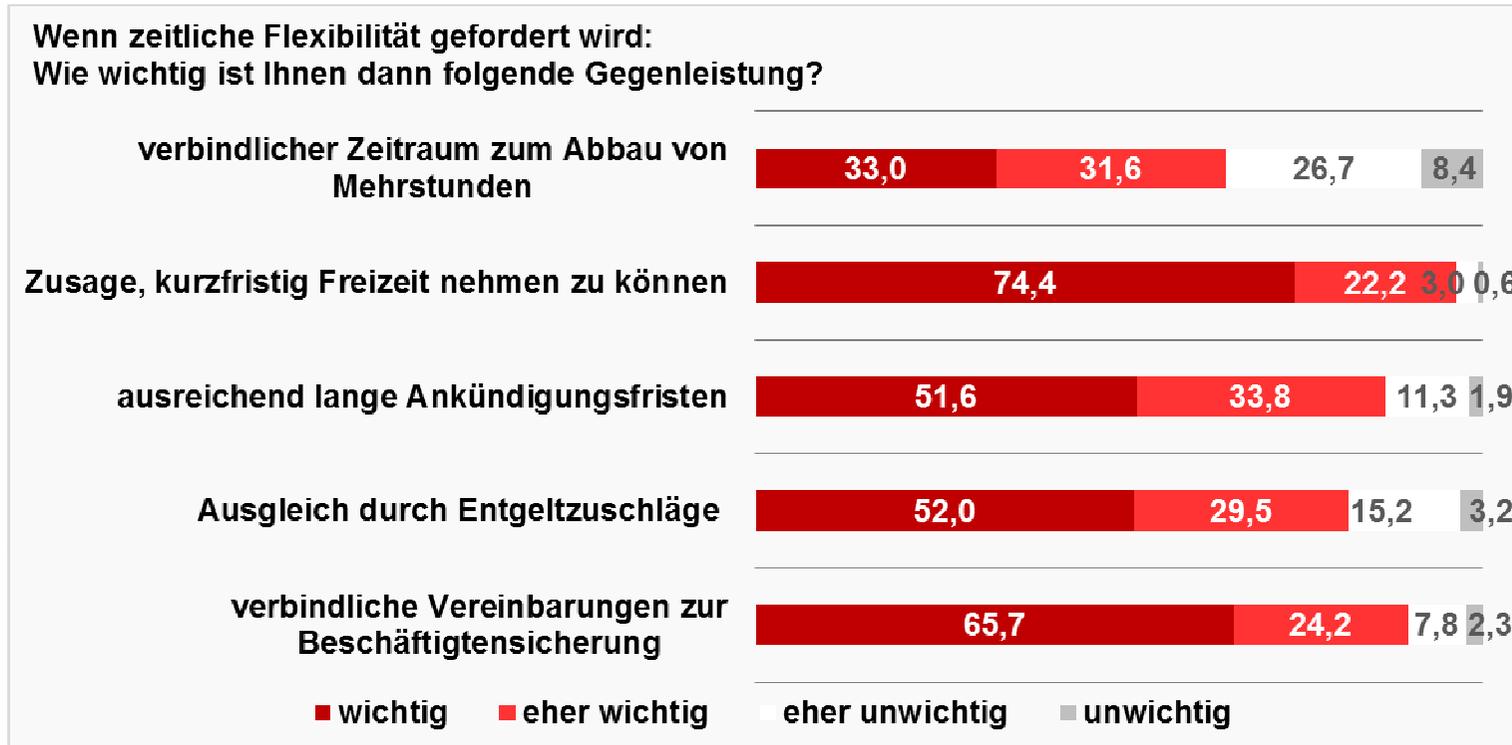
- **72,7% der Beschäftigten in BaWü sind mit ihren Arbeitszeiten zufrieden.**
- **Dort, wo Tarifverträge gelten, sind Arbeitszeiten kürzer und die Zufriedenheit mit der Arbeitszeit größer.**
- **Dort, wo sich Betriebsräte engagiert um die Arbeitszeit kümmern, steigt die Zufriedenheit von 53,3% auf 78,9%.**

Die hohe Zufriedenheit ist Ausdruck einer erfolgreichen Arbeitszeitpolitik von IG Metall und Betriebsräten.

Zufriedenheit mit der Arbeitszeit



Flexibilität: geforderte Gegenleistungen



Was den Beschäftigten als Gegenleistung für Flexibilität wichtig ist:

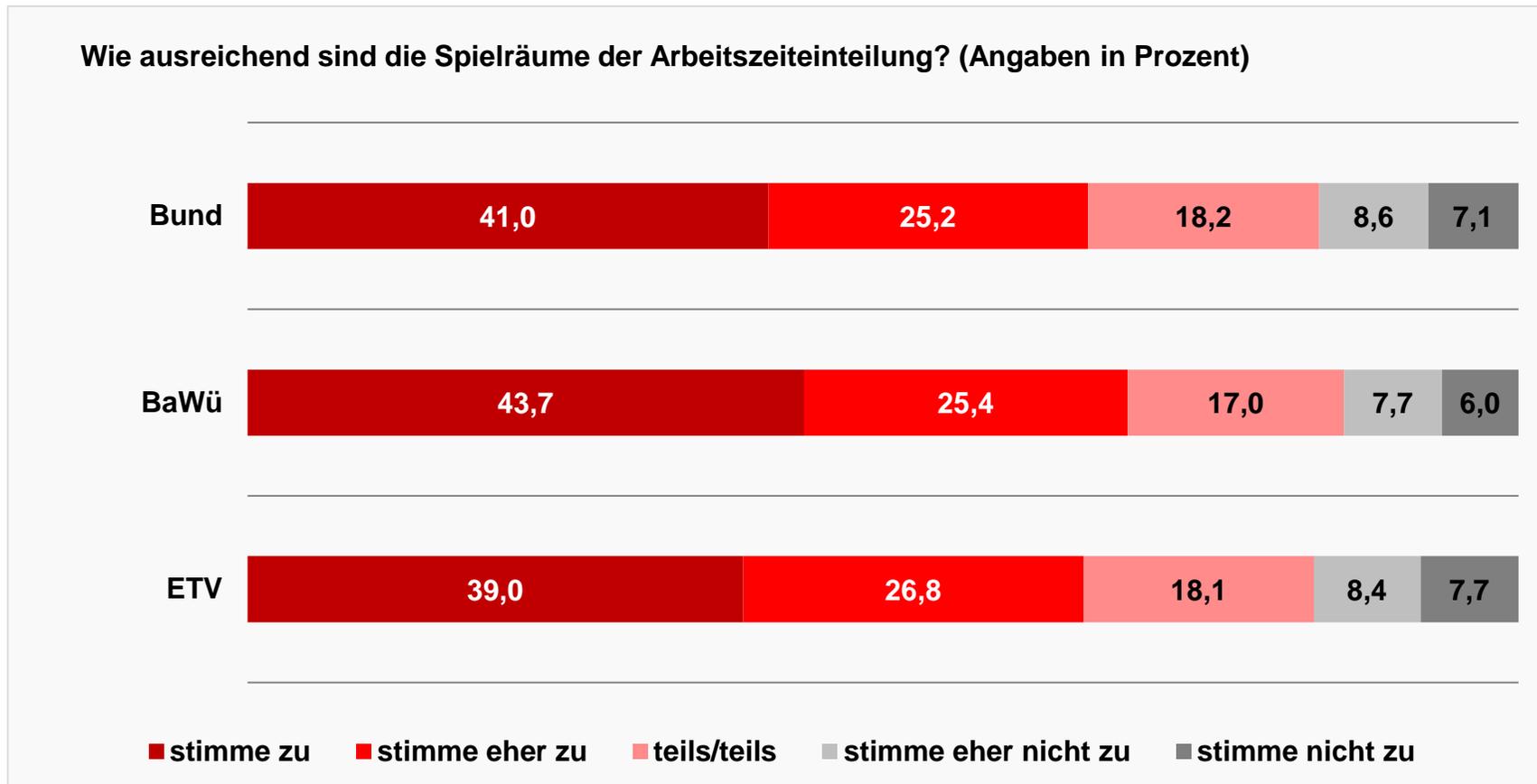
- für 96,6% ist es die Möglichkeit kurzfristig Freizeit nehmen zu können
- für 89,9% ist die Vereinbarung von Beschäftigungssicherung wesentlich
- ausreichend lange Ankündigungsfristen finden 85,4% bedeutsam

Was trägt dazu bei, dass die Beschäftigten unzufrieden mit ihrer Arbeitszeit sind?

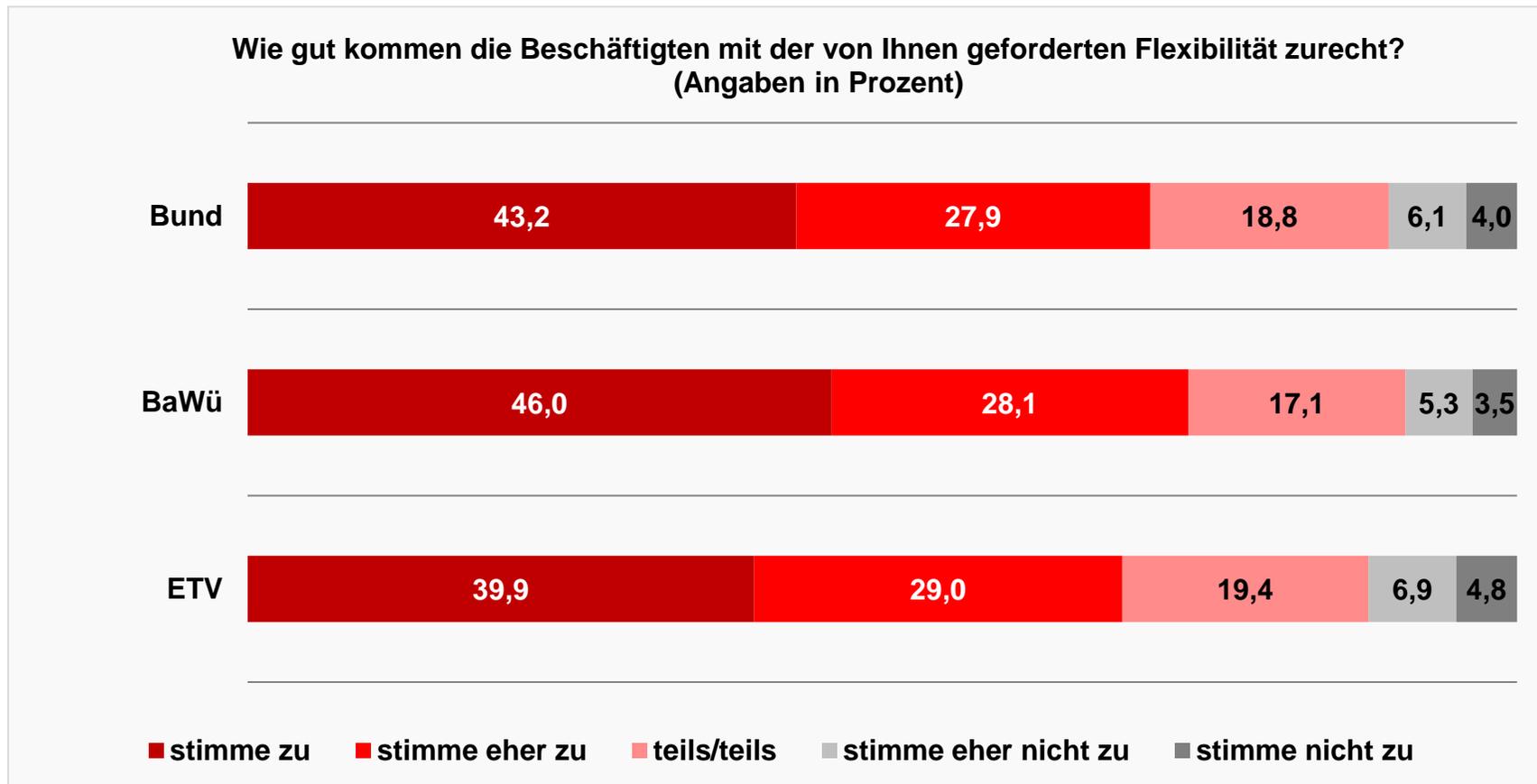
Unzufriedenheit mit den momentanen Arbeitszeiten: Die Einflussfaktoren im Überblick

	Überlange Arbeitszeiten	Regelmäßige Wochenendarbeit (samstags)	Keine planbaren Arbeitszeiten	Gehezt und unter Zeitdruck
Baden-Württemberg	27,8 %	12,9 %	16,7 %	26,6 %
insgesamt	24,4 %	16,1 %	16,5 %	27,3 %

Zufriedenheit mit der Arbeitszeit



Zufriedenheit mit der Arbeitszeit



Arbeitszufriedenheit – Zufriedenheitsfaktoren

	Insgesamt	Schicht	Mobiles Arbeiten	Teilzeit	Außendienst	Führungsverantwortung	Einkauf	F. u. E.	IT	Produktion
tatsächliche Arbeitszeit= gewünschte Arbeitszeit	63,6	63,2	63,6	93,7	54,8	57,9	63,5	62,8	59,7	64,0
Planbarkeit	83,3	77,0	86,1	90,9	75,8	79,0	88,2	89,5	87,6	80,5
Kurzfristig Stunden nehmen	89,4	73,8	97,6	90,9	95,0	92,8	94,9	97,2	97,0	84,3
Arbeitszeit absenken	62,6	49,5	79,8	71,5	66,0	62,8	64,2	74,3	72,7	56,9

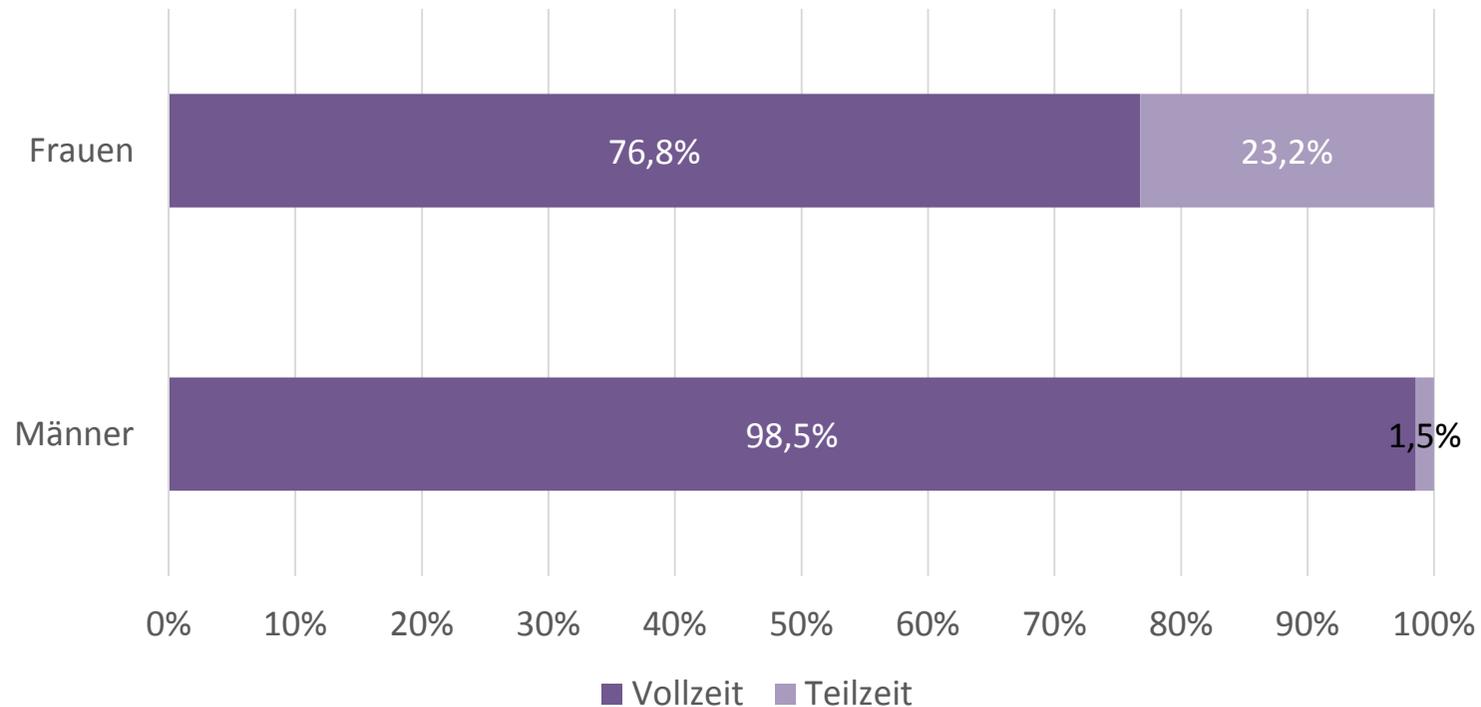
Arbeitszufriedenheit – Unzufriedenheitsfaktoren

		Insgesamt	Schicht	Mobiles Arbeiten	Teilzeit	Außendienst	Führungsverantwortung	Einkauf	F. u. E.	IT	Produktion
Überlange Arbeitszeiten	27,7	14,6	46,4	1,0	54,3	50,6	36,4	40,2	43,9	19,7	
Regelmäßige Wochenendarbeit (samstags)	12,8	34,2	6,7	5,8	11,9	17,1	4,4	2,9	6,1	19,2	
Nichtplanbarkeit	16,7	23,0	13,9	9,2	24,2	21,0	11,8	10,5	12,4	19,5	
Leistungsdruck	26,5	35,3	21,8	22,1	26,9	31,3	26,5	20,3	21,4	30,4	



Frauen sind in deutlich häufiger in Teilzeit als Männer

- 23.086 Frauen Arbeiten in Teilzeit

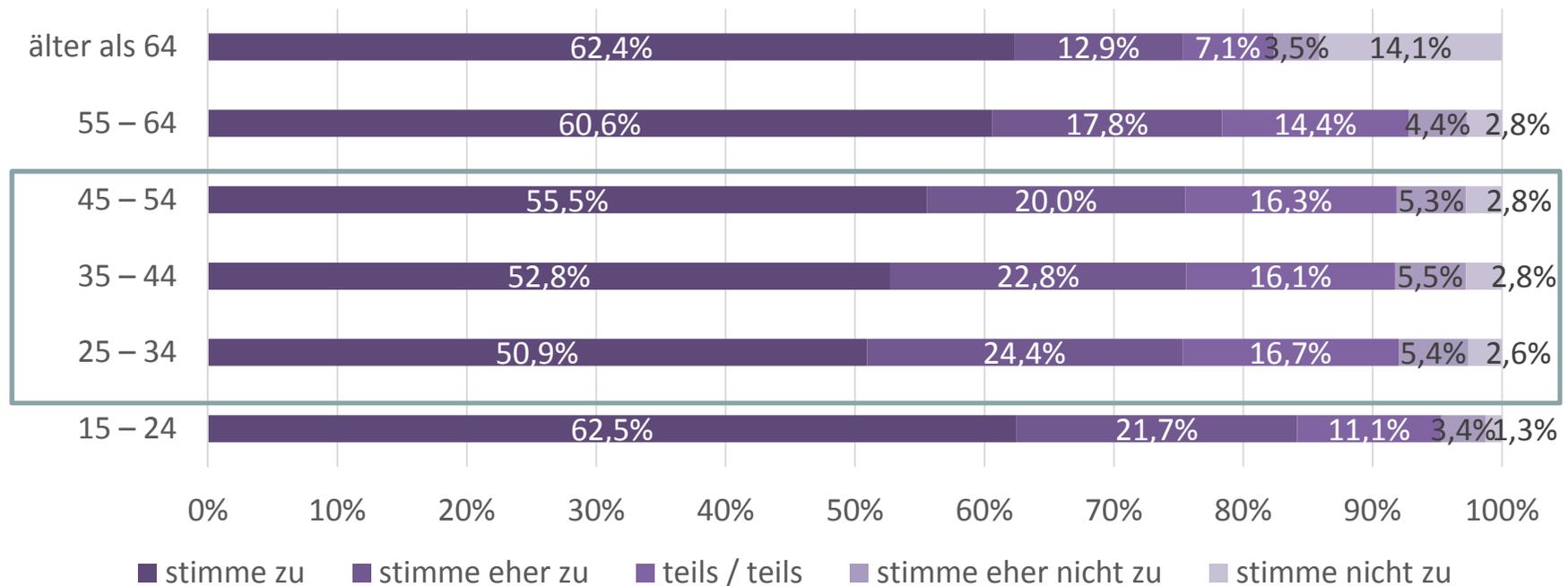




Zufriedenheit und Unzufriedenheit

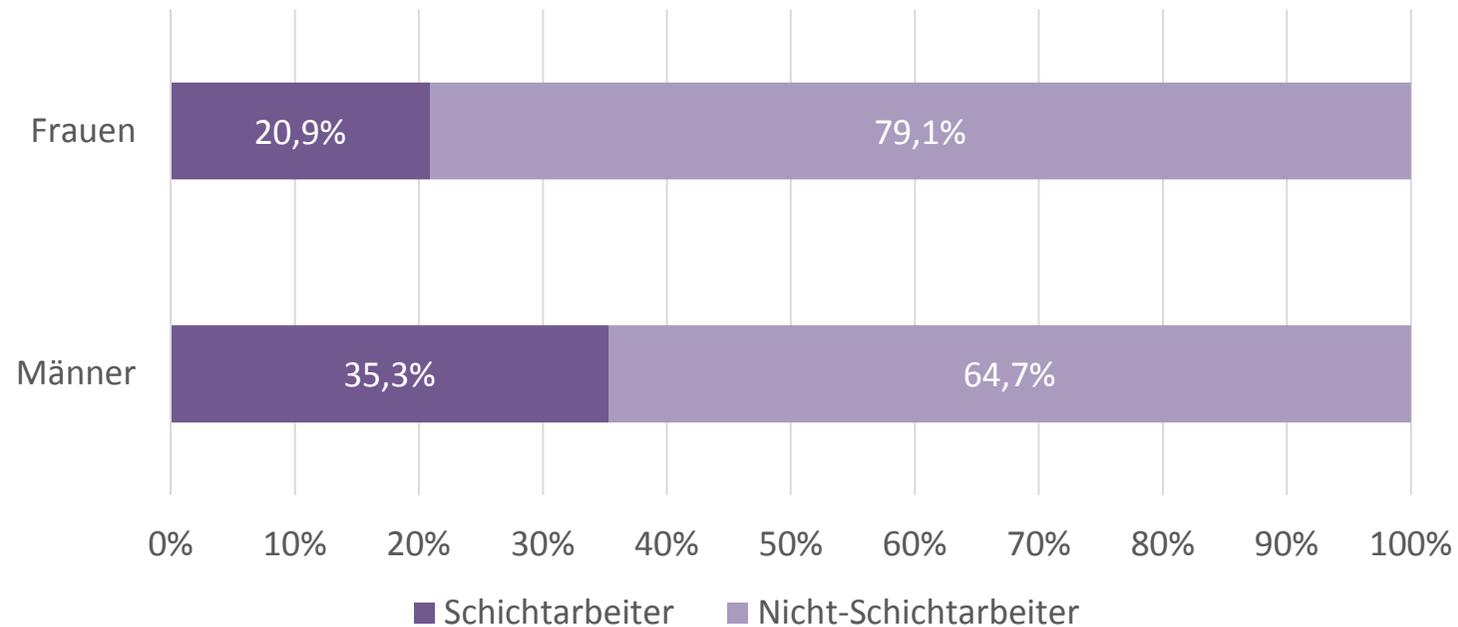
- Frauen im indirekten sind in der Tendenz zufriedener als Frauen im direkten Bereich.

Zufriedenheit mit Arbeitszeiten - Indirekter Bereich



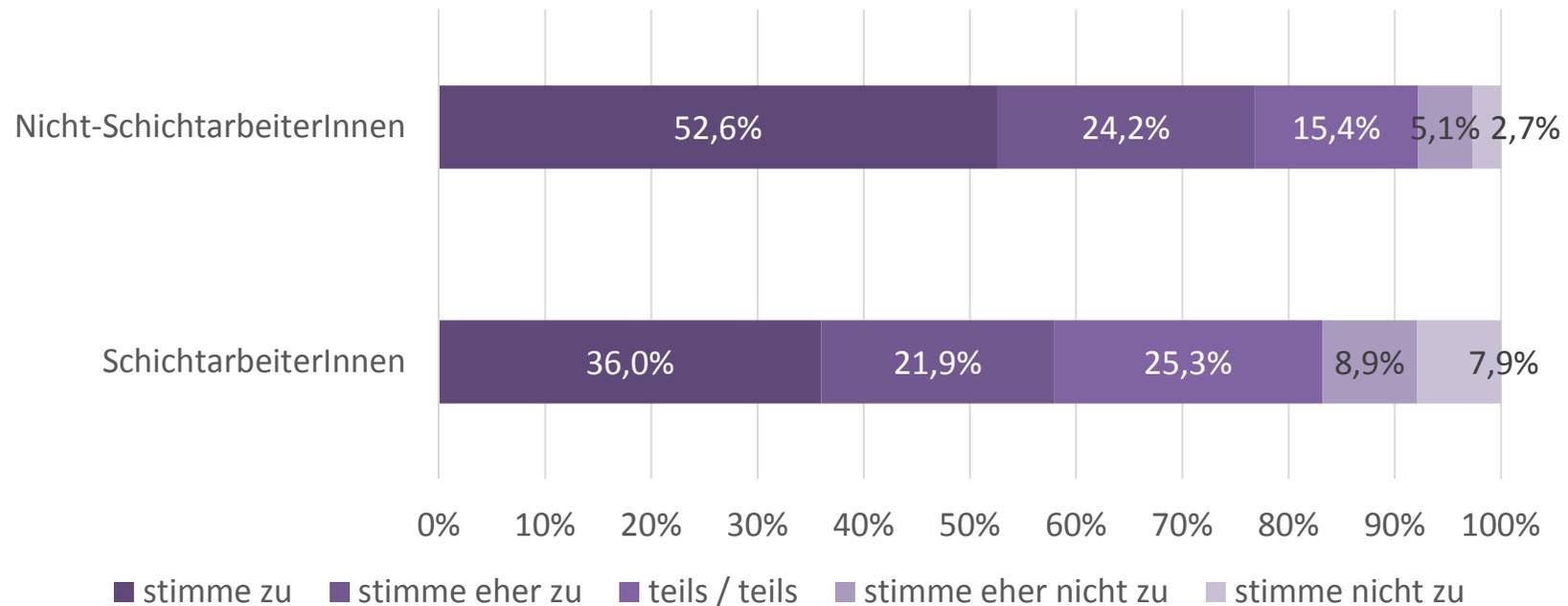
Schichtarbeiter – Anteile von Frauen und Männern

- 22890 von 167.331 Schichtarbeitenden sind weiblich (13,7%) .





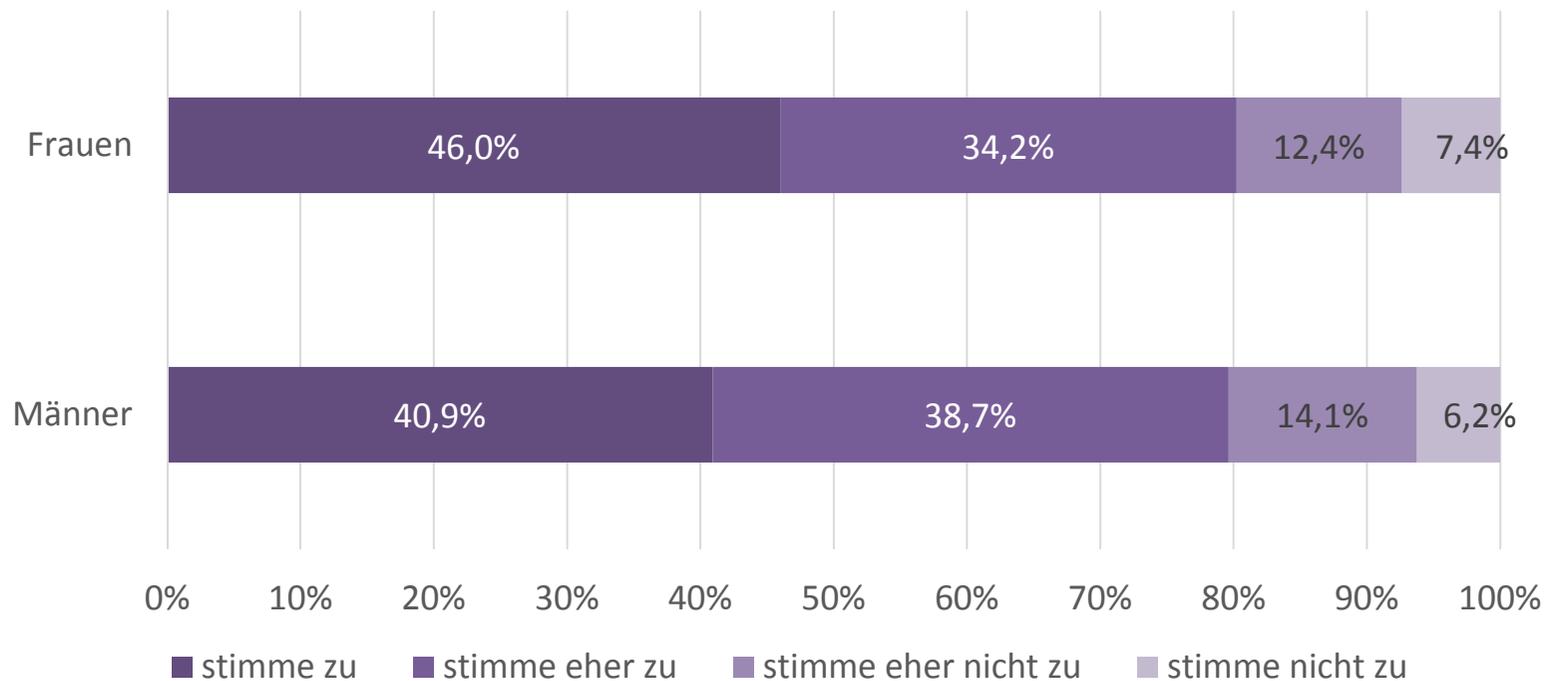
Schichtarbeitende und Ihre Zufriedenheit mit Arbeitszeiten





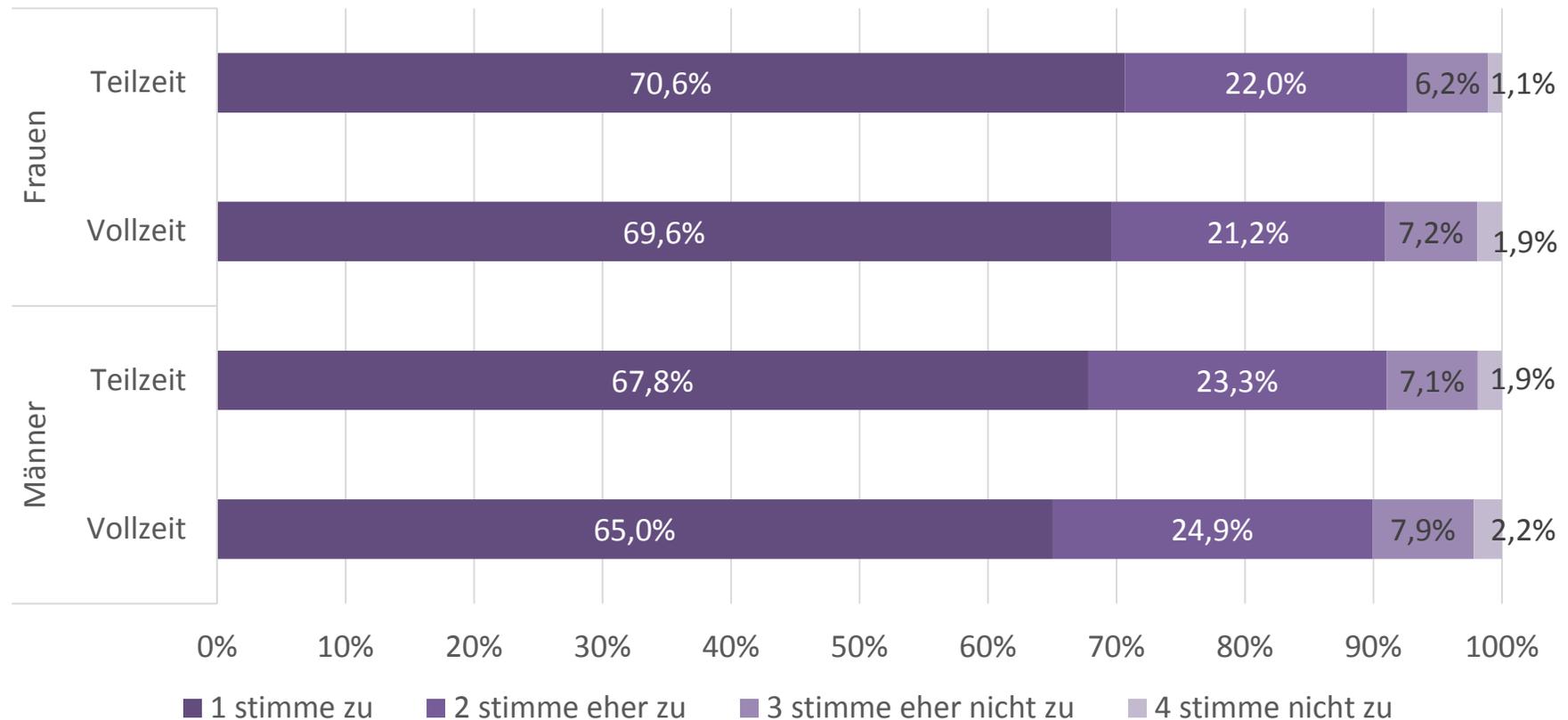
Frauen in Schichtarbeit fordern deutlicher mehr Zeit für Weiterbildung, Kinder und Pflege

Es wäre gut, vorübergehend die arbeitszeiten absenken zu können,
um z.B. mehr Zeit für Kinder, Pflege oder Weiterbildungen



Frauen fordern Rückkehrrecht auf Vollzeit

Wer seine Arbeitszeit auf Teilzeit reduziert, braucht ein gesetzlich garantiertes Rückkehrrecht auf Vollzeit.





Unsere Ziele in der Arbeitszeitpolitik

- **Wir wollen die 35-Stunden-Woche zukunftssicher machen.**
Die 35 ist für die große Mehrheit der Beschäftigten die Wunscharbeitszeit. Auch in Ost-Deutschland.
- **Wir wollen Arbeitszeiten die gesund, sicher, gerecht und selbstbestimmt sind.**
- **Dazu müssen wir unsere Handlungsfähigkeit in der Arbeitszeitpolitik betrieblich und tariflich stärken.**

Die Diskussionen der letzten Monate auf allen Ebenen der IG Metall, die Beschäftigtenbefragung und die Debatten beim Arbeitszeitkongress geben uns Rückenwind.



Die Mannheimer Diskussion hat gezeigt

- **Der Diskussionsstand in den Bezirken ist höchst unterschiedlich.**
- **Es gab viele kritische Argumente, z.B.:**
 - Die Kündigung des MTV löst keine Euphorie aus (Problem: Schließen, Tarifflicht, Zweifel an der eigenen Durchsetzungsfähigkeit)
 - Nähe zu den Betriebsratswahlen 2018
- **Aber auch eine hohe Übereinstimmungen, z.B.:**
 - Notwendigkeit das Thema Arbeitszeit tarifpolitisch anzugehen
 - Regelungen für mehr Zeitsouveränität, für mehr Vereinbarkeit und zur Entlastung in belastenden Arbeitssituationen zu schaffen
 - Jugend setzt eigenes Thema bundesweit



Mögliche Eckpunkte zur Arbeitszeitforderung

Anspruch auf kurze Vollzeit

Individueller Anspruch auf kurze Vollzeit

Entgeltausgleich für
bessere Vereinbarkeit:
Betreuung von Kindern
oder pflegebedürftigen
Angehörigen

Entgeltausgleich für
bessere Gesundheit:
Bei besonderen
Belastungen und/oder in
Schichtarbeit

**Gemeinsame
Forderung**

Arbeitszeitverlängerung begrenzen

AZ-Verlängerung im Rahmen der Quote sachlich und zeitlich begrenzen,
Einfluss des BR stärken

Freistellung
vor Prüfungen

Leistungsdruck begrenzen:
Initiativrechte/ Mitbestimmung
des BR für Personalausgleich

Rahmen für
mobiles Arbeiten

**Weitere notwendige
Regelungsbereiche**

Rahmenregelung
Arbeitszeitkonten

Perspektive
Angleichung Ost

**Bezirkliche
Themen**

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



| Baden-Württemberg

Da war doch noch was?



GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



| Baden-Württemberg

Na klar! Kohle!





Zeitplanung Tarifrunde – September 2017

Datum	Aktion
04.09.2017	Vorstandssitzung , wirtschaftliche Rahmendaten M+E - Industrie
05.09.2017	Beirat
12.09.2017	GFK
14.09.2017	GTK (bundesweit), Beschluss über Kündigung, Forderungsdebatten der Bezirke
20.09.2017	Evtl. a.o. Vorstandssitzung zum Kündigungsbeschluss der Tarifverträge



Zeitplanung Tarifrunde – Oktober 2017

Datum	Aktion
9./10.10.2017	Vorstandsklausur ; Forderungsempfehlung des Vorstands
13.10.2017	Schulung Vom Dixi bis zum Blechkuchen
19.10.2017	GFK
19.-27.10.2017	GP-/AK-Gespräche
24.10.2017	GTK (bundesweit), Forderungsbeschluss
30.10.2017	a.o. Vorstandssitzung , Forderungsbeschluss
31.10.2017	Spätester Eingang Kündigungsschreiben bei SWM